

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 44

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Einfach oder umgekehrt

Birsigthalbahn (Autoline Basel-Oberwil-Benken)

Oberwil-Biel

einfach oder umgekehrt

11509

50 Rp.

Lieber Nebelspalter!

Kannst Du als Allwissender mir vielleicht erklären, was das Wort «einfach» umgekehrt bedeutet?

Als Gegensatz gemeint müßte es doch wohl «mehrfach» lauten; ich kann mir aber nicht vorstellen, daß eine einfache Fahrt von Oberwil nach Biel gleich viel kostet wie ein mehrmaliges Fahren auf dieser Strecke. Bedeutet das Ganze vielleicht doch eine neuartige Form der Abonnentenwerbung, oder ist es eventuell umgekehrt einfach eine bewußte Vernebelungstaktik in der Absicht, den Fahrpreis je nach Aussehen des Fahrgastes festzusetzen?

Mit freundlichen Grüßen

E. M.

Lieber E. M.!

Es gibt halt nicht bloß den Gegensatz «mehrfach» zu «einfach». Sondern viele viele – einfach kann auch im Sinne von natürlich, von schlicht, von verständlich, von sonnenklar, von durchsichtig, von faßlich, von deutlich, von aufrichtig, harmlos, ungekünstelt, von primitiv, von leicht, von ungeziert, ungeschminkt, schmucklos gebraucht und gemeint werden. Besonders das letzte könnte bei der Fahrt von Oberwil nach Biel gemeint sein – wobei man zum billigen Tarif fahren müßte. Das «umgekehrt» wäre dann erster Klasse! Also Du siehst, Du hast Auswahl. Mit freundlichen Grüßen

Nebelspalter



Auch an kühlen Tagen ist COMELLA der Göttertrank aus Milch, Cacao und Zucker etwas Ausgezeichnetes.

COMELLA

Ohne Papiere

Lieber Nebi!

Bitte lies:

In den Rhein gesprungen

§ An einem der vergangenen Abende sprang plötzlich eine Frau über das Geländer der Mittleren Brücke in den Rhein. Dabei verfiel sich so viel Luft in ihren Rücken, dass sie vom Wasser getragen rheinabwärts getrieben wurde. Zwei am Rhein patrouillierende Polizisten versuchten, mit einem Weidling der Unglücklichen zu Hilfe zu kommen, mussten aber dann ihre Aktion aufgeben wegen der hereinbrechenden Dunkelheit. Kurz darauf traf ein Telefonanruf von der deutschen Grenzstelle Weil am Rhein ein, dass ein Grenzwächter eine Frau aus dem Rhein gezogen habe. Diese habe aber keine Ausweispapiere bei sich, da sie diese beim Käppeljoch auf das Brückengeländer gelegt habe. Ohne diese Papiere dürfe sie aber nicht in Deutschland einreisen, obwohl es sich um eine deutsche Staatsangehörige handelte, die auf so ungewöhnliche Weise, aber zum Glück soweit unversehrt die Grenze passiert hatte. Die Ausweise fand man auch tatsächlich an der angegebenen Stelle.

Und nun sag mir, was wäre geschehen, wenn man die Papiere beim Käppeljoch nicht gefunden hätte? Hätte man dann ein Motorboot mobilisiert, um die Frau wieder auf dem eingeschlagenen Wege an die Mittlere Brücke zurückzuziehen und sie dort wieder hochzubissen? Es ist bald ein so großer Nebel, weil der Herbst kommt, daß nur Du in der Lage bist, denselben zu spalten.

Mit freundlichen Grüßen!

A. B.

Lieber A. B.!

Es tut mir leid, diese Sorte Nebel kann ich nicht spalten. Daß man im zwanzigsten Jahrhundert christlicher Zeitrechnung und ausgestattet mit allen Segnungen der Humanität in Europa einen Menschen in seinem Heimatland aus dem Wasser zieht, aber nicht im Land läßt, bevor er seine Papiere aus der Fremde wieder in der Hand hat, – das gehört zu den Dingen, deren sich unsre Zeitgenossen zu schämen haben. Sie tun es aber nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Nebi

Aller guten Dinge

Lieber Briefkasten-Onkel!

Weil ich gerne dein Blatt lese und du andererseits dem Amtsschimmel gerne eines auswischest, darf ich dich bestimmt darum anheben, mir ein wenig zu helfen, Nebel zu spalten.

Ich bin nämlich mit der Hermandad in Konflikt geraten und weil, wie du sicher weißt, daß diese Gattung Obrigkeit, sachlich und logische Einwände oft mißverstehen und falsch auslegen, habe ich geschwiegen, ließ mich notieren, verzeihen und werde mich auch büßen lassen müssen. Das kam so:

Im Jahre 1946 habe ich auf den ersten Anbief die Autofahrprüfung Kat. A abgelegt und mit Erfolg bestanden, (in Zürich ist das schon etwas für männliche Angehörige der Weltgeschichte) und im Jahre 1951 fabrizierte ich dasselbe bei der Motorradprüfung Kat. F. All diese Jahre hindurch fuhr ich nun mit diesen Vehikeln unfallfrei. Nun, aus Gründen der Finanzen habe

ich mich entschlossen, so ein Zwitterding zwischen Auto und Motorrad zuzulegen, man nennt es Kabine. Leider hat das Ding nur drei Räder und hat mich, dieses Umstandes wegen in die Tinte geritten. Durch den Polizeimann und die Motorfahrzeugkontrolle mußte ich mich belehren lassen, daß meine Kabine für die Kat. A ein Rad zuwenig und für die Kat. F ein Rad zuviel hat. Bei dieser ganzen Belehrung konnte ich der Vernehmung nicht widerstehen anzunehmen, daß vermutlich auch noch an andern Orten Schwierigkeiten betr. Räder und Rädchen bestehen, bzw. auch an andern Orten zuviel oder zuwenig von diesen runden Dingerchen vorhanden sein können. Du begreifst, daß ich das nur denken und nicht sagen konnte! Kurzum: Ich darf meine Kabine nicht an die frische Luft führen, es sei denn ich erwerbe einen Lernfabrausweis, nehme Fahrstunden, habe ständig einen Begleitmann bei mir und lege eine neue Prüfung ab. Wehe, wenn ich durchsaule! – Nanu, ich werde mich damit abfinden müssen, nur finde ich, die Sache hat etwas Müdes, – bachab sausen ist nicht angenehm, aber ich werde es königlich hinnehmen.

Mit gemischten Gefühlen barre ich der Dinge die da kommen werden und schicke Dir viele, recht herzliche Grüße!

Dein Neffe Hans

Lieber Neffe Hans!

Du mußt Dich halt mit dem schönen alten Spruch trösten, daß aller guten Dinge drei sind – ob es sich nun um drei Räder oder um drei Prüfungen handelt. Ich bin gespannt erst, was passiert, wenn Du zum Velo übergehst.

Viele, recht herzlich Grüße

Dein Briefkastenonkel

Zwieback und Meerjungfrau

Lieber Nebi!

Blase uns doch bitte die Rauchfahne dieses nebelhaften Inserats auseinander, damit sich unser momentan beschränkter Horizont wieder kläre:

An Zwieback

Bin gekommen. Ich habe Sie noch einmal wiedergesehen, was war, was ich wollte. Behalten Sie mich in Erinnerung, wie ich war, als die Rauchfahne am Horizont erschien. Leben Sie wohl.

Meerjungfrau

Wir finden, daß wir zwiebackkäuenden zu Diät-kost verdammten Patienten, obwohl hier von häubchenträgenden, lebenswürdigen «Meerjungfrauen» betreut, ohne Deine Hilfe nicht zu einer befriedigenden Antwort kommen können.

Herzlich grüßen Dich

Die Drei vom Kleister-Express!

Liebe Drei vom Kleister-Express!

Schon viele Anfragen wegen dieser seltsamen Inserate sind an mich gekommen. Die Lösung ist denkbar einfach. Es handelt sich um einen Roman von Scott «Das Geheimnis der Meerjungfrau», für den auf diese Weise Reklame gemacht worden ist.

Herzlich grüßt Euch

Nebi

Weisflog

seit über 80 Jahren bewährt,
gespritzt
so gut gegen den Durst

B RORSCHACH
H A F E N

BAHNHOF
BUFFET

H. Lehmann, Küchenchef